

# Vier Palästinenser bei gemeinsamem Angriff der israelischen Besatzungsarmee und israelischer Siedler in Nablus getötet

Palestinian Centers for Human Rights, pchrgaza.org, 25.07.26

Die israelische Besatzungsarmee (*IOF*) tötete vier Palästinenser:innen, darunter zwei Brüder, und verwundete vier weitere, während sie eine israelische Siedlermiliz bei einem Angriff auf das Dorf Tal südlich von Nablus im Norden der Westbanks schützte. Der Vorfall eskalierte zu Vergeltungsmaßnahmen und kollektiver Bestrafung, nachdem palästinensische Bewohner:innen versucht hatten, sich zu verteidigen, was zum Tod zweier Siedlern führte.

Seit Jahresbeginn haben die israelische Besatzungsarmee und israelische Siedler 79 Palästinenser:innen in der Westbank getötet, darunter 19 Kinder und zwei Frauen. Dabei wurden 16 der Opfer durch Schüsse von Siedlern getötet.

Dieser Vorfall veranschaulicht ein Muster gemeinsamer Verbrechen gegen palästinensische Zivilist:innen und deren Eigentum, bei dem die *IOF* israelischen Siedlern militärischen Schutz gewährt, während diese Angriffe und tödliche Gewalt gegen Palästinenser:innen ausüben, die sich selbst oder ihr Eigentum zu verteidigen versuchen.

Dieses Muster spiegelt die faktische Verflechtung der *IOF* und der Siedler bei der Organisation systematischer Angriffe wider, die darauf abzielen, vor Ort neue Siedlungen durchzusetzen und Palästinenser:innen gewaltsam von ihrem Land zu vertreiben.

Nach Informationen der Feldforscher des *PCHR* (*Palestinian Centers for Human Rights*) begab sich am Freitag, dem 24. Juli 2026, gegen 07:15 Uhr eine Gruppe von etwa 20 israelischen Siedlern von der Siedlung Havat Gilad in den südlichen Bereich des Dorfes Tal südlich von Nablus, wo sie Angriffe auf Wohnhäuser, die Dorfmoschee und landwirtschaftliche Flächen verübten. Die Siedler griffen zudem Anwohner an diesen Orten an. Als Reaktion darauf versammelten sich Dorfbewohner:innen und stellten sich den Siedlern entgegen, indem sie Steine warfen. Daraufhin eskalierte die Konfrontation zu körperlichen Auseinandersetzungen.

Gegen 08:20 Uhr traf der als „Jacob“ identifizierte Wachmann der Siedlung am Ort des Geschehens ein. Er befand sich in Begleitung israelischer Soldaten, die den Siedlern Schutz gewährten und das Feuer auf palästinensische Anwohner:innen eröffneten. Während des Vorfalls griff der Wachmann zwei palästinensische Anwohner:innen mit seiner Schusswaffe an. Ein Video zeigt, wie der Wachmann seine Waffe schwingt und versucht, die Bewohner:innen anzugreifen. Einem der Dorfbewohner gelang es daraufhin, dem Wachmann die Waffe zu entreißen und auf den Wach-

mann, die Siedler sowie die israelischen Soldat:innen zu schießen, die daraufhin direktes Feuer auf ihn und andere am Tatort versammelte Palästinenser:innen eröffneten. Die *IOF* entsandte daraufhin zusätzliche Kräfte in das Gebiet, die sich den Siedlern anschlossen und das Feuer auf die palästinensischen Anwohner:innen eröffneten. Infolgedessen wurden vier Palästinenser:innen, darunter zwei Brüder, getötet und vier weitere verletzt, drei davon schwer.

Bei den Getöteten handelte es sich um Ibrahim Hussein 'Ali Ramadan (31), der einen Kopfschuss erlitt; seinen Bruder Jawad Hussein 'Ali' Ramadan (26), der einen Schuss in die Brust erhielt; Farouq 'Adnan 'Ali Ramadan (41), der Verletzungen an Brust, Bauch und Oberschenkel davontrug; sowie 'Imran Ahmed' Ali Ramadan (33), der einen Kopfschuss erlitt.

Anschließend entsandte die *IOF* zusätzliche Kräfte zum Tatort und evakuierte die verletzten Siedler per Hubschrauber. Später gab die *IOF* über ihre offiziellen Medienkanäle bekannt, dass zwei Siedler getötet und drei weitere verletzt worden seien. Die *IOF* verhängte zudem eine militärische Ausgangssperre über das Dorf Tal, sperrten alle Zufahrten nach Nablus und erklärten das Gebiet zur gesperrten Militärzone. Die *IOF* behauptete, der Überfall der Siedler auf das Dorf Tal sei nicht mit der *IOF* abgestimmt gewesen, was darauf hindeutet, dass viele Angriffe von Siedlern in Abstimmung zwischen beiden Seiten unternommen werden. Obwohl sie jegliche vorherige Abstimmung bestritt, führte die *IOF* einen Einsatz in dem Gebiet durch, gewährte den Siedlern Schutz und tötete Menschen. Dies geschieht vor dem Hintergrund weit verbreiteter Aufstachelung durch politische und militärische Amtsträger, die zur Ankündigung einer groß angelegten Militäroperation in der Westbank führte.

Die Siedler verübten zwei größere Angriffe auf die Dörfer Jeet und Far'ata, östlich von Qalqiliya und südwestlich von Nablus, die an das Dorf Tal angrenzen. Bei den Angriffen setzten sie ein Haus sowie davor und in der Nähe von Ramallah geparkte Fahrzeuge in Brand. Bei diesen Angriffen wurden fünf Palästinenser:innen verletzt, darunter zwei Schwerverletzte. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Pressemitteilung verübten die *IOF* und israelische Siedler weiterhin großflächige Angriffe und Kollektivstrafen gegen palästinensische Zivilist:innen und deren Eigentum in diesen Gebieten.

Das Büro des israelischen Ministerpräsidenten erklärte in einer Pressemitteilung, dass der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu und Kriegsminister Israel Katz das Militär angewiesen hätten, nach dem Vorfall im Dorf Tal „Strafmaßnahmen“ zu ergreifen. Die Maßnahmen begannen mit dem Abriss des Hauses des Palästinensers, der den Wachmann entwaffnet hatte und auf der Stelle getötet wurde, ein Schritt, der weitere Angriffe auf palästinensische Zivilist:innen und deren Eigentum androht. Der Erklärung zufolge wiesen Netanjahu und Katz das Militär an, eine „groß angelegte Operation“ in Dörfern in der gesamten Westbank auszuführen. Dies kündigt die Beschleunigung der Legalisierung von Siedlungsaußenposten sowie die Errichtung neuer Siedlungen in der Westbank an.

Der nationale Sicherheitsminister Itamar Ben-Gvir forderte seinerseits, der israelischen Besatzungsarmee den Befehl zu erteilen, dass „der Feind für jeden getöteten Juden den Verlust von Land und Häusern tragen muss“. Ben-Gvir hat wiederholt an Übergriffen auf die Al-Aqsa-Moschee in Jerusalem teilgenommen, während er gleichzeitig Angriffe durch Siedler anstachelte und daran arbeitete, ihnen Schutz zu gewähren.

Diese Entwicklungen finden vor dem Hintergrund der anhaltenden Eskalation von Angriffen und Verbrechen statt, die von der *IOF* und Milizen israelischer Siedler im gesamten besetzten Westjordanland verübt werden. Seit Jahresbeginn haben die *IOF* und israelische Siedler 79 Palästinenser:innen in der Westbank getötet, darunter 19 Kinder und zwei Frauen. Dabei wurden 16 dieser Opfer durch Schüsse von Siedlern getötet.

In den vergangenen Monaten hat das *PCHR* eine erhebliche Eskalation der Angriffe durch Siedler dokumentiert, sowohl hinsichtlich ihrer Häufigkeit als auch des Ausmaßes der angewendeten Gewalt, die unter dem direkten Schutz und unter aktiver Beteiligung der *IOF* verübt wurden. Diese Eskalation hat zur Tötung von Dutzenden Palästinenser:innen und zur Verwundung vieler weiterer, zur Brandstiftung an Häusern, Fahrzeugen und landwirtschaftlichen Flächen sowie zur Beschlagnahmung palästinensischen Eigentums geführt. Diese Angriffe sind Teil einer systematischen Politik, die darauf abzielt, Siedlungen auszuweiten, die Kontrolle über palästinensisches Land zu festigen und palästinensische Gemeinschaften gewaltsam zu vertreiben. Sie stellen eine Fortsetzung der israelischen Politik der Annexion und des Siedlerkolonialismus dar und verstoßen gegen das Völkerrecht.

Das *PCHR* verurteilt diese Verbrechen und alle damit einhergehenden Vergeltungsmaßnahmen und verweist dabei auf das Gutachten des Internationalen Gerichtshofs vom Juli 2024, in welchem die Rechtswidrigkeit der fortgesetzten Besetzung der seit 1967 besetzten palästinensischen Gebiete durch den Staat Israel bestätigt und die israelische Verpflichtung festgestellt wurde, seine rechtswidrige Präsenz zu beenden, unter anderem durch den Abbau seiner Siedlungen und die Evakuierung seiner Siedler.

Das *PCHR* betont, dass die anhaltende Straffreiheit, die die *IOF* und israelische Siedler genießen, die weitere Eskalation und Ausweitung dieser Verbrechen begünstigt. Dies verpflichtet die internationale Gemeinschaft dazu, unverzüglich wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um die Verbrechen der israelischen Siedler und der *IOF* in den besetzten palästinensischen Gebieten zu stoppen und dem Regime der Apartheid und des Siedlerkolonialismus ein Ende zu setzen, das dem palästinensischen Volk von Israel auferlegt wurde.

Das *PCHR* fordert dringende Maßnahmen, um Vergeltungsmaßnahmen und kollektive Bestrafungen durch die *IOF* und israelische Siedler zu unterbinden, und palästinensischen Zivilist:innen unverzüglich Schutz zu gewähren. Das *PCHR* fordert zudem entschlossene internationale Maßnah-

men, um die Rechenschaftspflicht der Kriegsverbrecher vor internationalen Justizmechanismen sicherzustellen, die langjährige Politik der Straffreiheit zu beenden, palästinensischen Zivilist:innen wirksamen internationalen Schutz zu gewähren sowie jegliche Form politischer, militärischer und wirtschaftlicher Unterstützung für den Staat Israel einzustellen, die es diesem Staat ermöglicht, seine rechtswidrige Politik fortzusetzen und schwerwiegende Verstöße gegen das Völkerrecht zu begehen.

Quelle:

<https://pchrgaza.org/four-palestinians-killed-in-joint-attack-by-israeli-occupation-forces-and-settlers-in-nablus/>